



Liebe Leser:innen,

die wenigsten werden die steigenden Energiekosten mit einem Schulterzucken hinnehmen (können). Nun heißt es Energie sparen. Doch wo anfangen? Wir beleuchten in diesem Newsletter das Thema und legen dabei den Fokus auf Energieberatung und die Förderung.

### **Erste Schritte zur Energieeinsparung**

Es gibt viele Ideen, was wir im Alltag ändern können, um Energie zu sparen. 10-15 % Einsparung können meistens ohne große Investitionen erreicht werden. Viele Informationen und Tipps sind auf der Homepage [Energiewechsel](#) zu finden. Auch unsere regionalen Energieversorger und der ZVO bieten auf Ihren Internetseiten entsprechende Informationen. Weitere Tipps zur Senkung des Energieverbrauchs der Heizung finden Sie auf der [Seite von Utopia](#). Dort lesen Sie auch, wie Sie eine [Heizung entlüften](#). Und unter all den Informationen entdecken auch „alte Hasen“ im Einspargeschäft sicher noch den ein oder anderen neuen Aspekt.

### **Unterstützung bei Energieeinsparmaßnahmen**

Doch wen soll man fragen, wenn es z.B. um Heizung und Dämmung – also die großen Dinge am Haus geht? Und welche Maßnahmen werden gefördert? Bei diesen Fragen gibt es einige Aspekte, die zusammenhängen. Oft stößt man auf diese Thematik erst, wenn an der Heizung oder dem Haus etwas defekt ist. Dann ist aber meist auch Eile geboten. Keine Zeit für grundsätzliche Überlegungen.

Warum nicht gleich noch weiterdenken? Durch Dämmung des Wohnhauses kann ebenso auch mehr Komfort erreicht werden. Wie muss man vorgehen, um nicht nur Heizkosten zu sparen im Winter sondern zugleich auch Hitze im Sommer „auszusperren“?

Keine Fragen, die einfach an einem Beispiel zu erklären sind, sondern Dinge, die von Ihrem Gebäude, Ihrer Nutzung, dem Wetter und nicht zuletzt auch von Fördermöglichkeiten und dem verfügbaren Geld abhängen.

Es braucht also jemanden, der die richtigen Fragen stellt, die Erfahrung hat, sich Ihr Haus/ Ihre Wohnung anschaut und Sie unabhängig beraten kann. Für den einfachen Einstieg bietet sich eine Beratung über die Verbraucherzentrale an. Hierzu melden Sie sich in der Beratungsstelle Lübeck unter 0451-722 48 (zum Festnetzpreis, Mobilfunkpreise können abweichen). Nach dem Termin bei Ihnen Zuhause erhalten Sie auch noch einen schriftlichen Bericht. Der Hauptteil der Kosten ist gefördert. Sie zahlen nur 30 € Eigenanteil. Als Stockelsdorfer:in können Sie sich zudem an den Klimaschutzmanager von Stockelsdorf wenden: Dieser vermittelt direkt die Termine bei der Verbraucherzentrale und die Gemeinde übernimmt Ihren Eigenanteil.

Wenn Sie nur eine kleine Anfrage haben, hilft die Verbrauchzentrale auch telefonisch oder [online](#) weiter – dies ist für Sie kostenlos. Gerade die Onlineberatung ist aktuell sehr beliebt und kann bis zu 45 Minuten dauern.

Einen guten Einstieg in unterschiedliche Fragestellungen rund um das Thema Energie bieten auch die [Onlinevorträge](#) der Verbraucherzentrale. Darüber hinaus organisieren einzelne Kommunen in Ostholstein selber Vortragsveranstaltungen.

Sicher haben Sie es auch schon gehört: Termine beim Handwerker sind selten kurzfristig zu bekommen und eine neue Heizung oder eine umfangreiche Sanierung hat schnell mehrere Monate Vorlauf. Gleichzeitig sind aber auch die Berater:innen stark nachgefragt. Also heißt es heute mit der Beratung einsteigen und dann alles in die Wege leiten, damit Sie in Zukunft sparen.

Bis dahin können Sie sich schon mal einen Überblick über Ihren Energieverbrauch verschaffen. Oder wissen Sie, wie viel Energie Sie verbrauchen? Machen Sie sich einen kleinen Trick aus der Industrie zunutze: Lesen Sie monatlich Ihre Energieverbräuche ab und führen Sie darüber Buch. Allein diese Dokumentation führt bei den meisten Menschen dazu, dass der Verbrauch sinkt.

Kennen Sie den Energieausweis für Ihre Wohnung oder Ihr Haus? Dieser macht die Verbräuche mit Energiekennzahlen mit dem heutigen Standard vergleichbar und ist für alle vermieteten Wohngebäude und Neubauten oder beim Verkauf einer Immobilie Pflicht. Fragen Sie bei Ihrer Vermietung nach, wenn Ihnen kein Energieausweis vorliegt. Einen ersten Vergleich zu Ihren Heizkosten liefert auch die Seite [co2online](#).

### **Langfristige Planungen schon heute angehen**

Wissen Sie schon heute, dass Sie umfangreiche Maßnahmen vornehmen möchten? Oder hatten Sie schon eine Einstiegsberatung über die Verbraucherzentrale und es soll weitergehen? Dann empfiehlt sich das Nutzen eines Sanierungsfahrplans. Der eröffnet auch einige Fördermöglichkeiten. Dafür braucht es wieder einen Berater oder eine Beraterin, der oder die diesmal dann aber umfangreichere Betrachtungen vornimmt und Sie darüber hinaus weiter unterstützt, unter anderem bei der Antragsstellung für Fördermittel. Einen Überblick bietet dieses [Video](#) der Deutschen Energie-Agentur. Die Beratung selber wird auch gefördert. Berater:innen finden Sie über die [Energieeffizienz-Expertenliste](#).

Dank neuer Antragsverfahren sind Förderungen über die BAFA auch vereinfacht möglich.

Fragen Sie auch mal bei Ihrer örtlichen Verwaltung an. Vielleicht ist bei Ihnen ein Nahwärmenetz geplant? Da in den kommenden Jahren viele Kommunen einen sogenannten „Wärmeplan“ erstellen werden, kann sich hier eine Alternative zur eigenen Heizung auf tun, von der auch die Energieberater:innen möglicherweise noch nichts wissen.

### **Schauen wir auf die Förderung**

Reine Zuschussförderungen gibt es über die BAFA. Diese bietet mehrere Förderprogramme an. Die Förderungen, insbesondere im Bereich der Heizung, haben sich zum 15.08.2022 geändert. Einen Überblick finden Sie [hier](#).

Egal ob mit kleinen Maßnahmen oder mit großen Investitionen – legen Sie heute den Grundstein für Einsparungen in der Zukunft, um damit dann entweder die Kreditraten für die energetische Sanierung zu bezahlen oder eben das Geld anders zu nutzen. Bei großen Maßnahmen gewinnt Ihr Haus an Wert und die Zukunft unserer Kinder an Lebensqualität.

### **Interview mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein**

*Für diesen Newsletter haben wir mit Sascha Beetz gesprochen. Er ist Referent für Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit bei der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.*

### **Ein Satz: Was macht ein Referent für Klimaschutz, Energie und Nachhaltigkeit der Verbraucherzentrale S-H?**

*Als Referent bin ich unter anderem für die Koordination und das Management der Energieberatung in SH zuständig, aber auch für inhaltliche Fragen, die das Referat erreichen. Das bedeutet, dass ich Presseanfragen beantworte und an Stellungnahmen und Beratungsstandpunkten mitwirke.*



Sascha Beetz, Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein

### **Da viele gerade zurück aus dem Urlaub kommen: Wo warst du zuletzt im Urlaub?**

*Ich war zuletzt mit der Bahn in Bayern unterwegs, von Hamburg bis Ingolstadt mit dem ICE, danach dank des 9-€-Tickets mit Regionalbahnen. Und das hat mir sehr gut gefallen, auch wenn teilweise die Züge etwas voll waren.*

### **Wie ist die Auslastung der Energieberater der Verbraucherzentrale in Schleswig-Holstein?**

*Zum Vergleich: wir hatten 2021 knapp über 7.800 Beratungen aller Art, ein Plus von etwa 30 % gegenüber 2020. Für 2022 gehen unsere Hochrechnungen aktuell auf über 17.000, da wir allein bis Juni bereits mehr als 8.600 Beratungen durchführten. Die Energieberatung ist also sehr gefragt derzeit, wir haben bereits mit der Einstellung weiterer*

*Berater und der Ausweitung der Beratungszeitfenster reagiert.*

### **Wie wird man Energieberater bei der Verbraucherzentrale?**

*Wenn Sie über einschlägige Vorkenntnisse verfügen, schauen Sie einfach auf [unsere Seite](#). Hier stehen sämtliche Infos, die Sie benötigen, um sich bei uns zu bewerben. Gerade im Kreis Ostholstein würden wir uns über Verstärkung sehr freuen!*

### **Gab es noch Maßnahmen zur Energieeinsparung, die du aufgrund der aktuellen Lage vorgenommen hast oder ist deine Wohnung schon energetisch tiptopp?**

*Keineswegs! Ich wohne zur Miete in einem teilsanierten Mehrfamilienhaus, mit entsprechenden Wärmeverlusten. Allerdings versuche ich mich aktuell im kälteren und kürzeren Duschen – was bei den aktuellen Temperaturen auch seine Vorteile bietet. Aber im Ernst: es ist total interessant, mal herauszufinden, bei welcher Temperatur man beispielsweise duscht. Und wie weit man diese senken kann.*

Um den Kopf von solch schweren Themen freizubekommen, bietet sich eine Radtour an. Daher unsere abschließende Frage an Sie, liebe Leserinnen und Leser:

Sind Sie schon beim STADTRADELN dabei? Seit Sonntag läuft der Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob Sie bereits jeden Tag fahren oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs sind. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn Sie ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hätten. Auch wenn der Aktionszeitraum bereits begonnen hat, können Sie noch mitmachen und sich auf [stadtradeln.de](http://stadtradeln.de) anmelden.

### **Ihr Klimaschutznewsletter-Team**

*Dieser Newsletter wurde vom Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein am 07.09.2022 herausgegeben in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit der Städte Eutin, Fehmarn, Heiligenhafen, Neustadt i.H., der Gemeinden Stockelsdorf und Timmendorfer Strand sowie dem Kirchenkreis Ostholstein und dem Zweckverband Ostholstein. Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Melden Sie sich gerne beim Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein: [klimaschutz@kreis-oh.de](mailto:klimaschutz@kreis-oh.de) oder 04521 788-271.*